

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 15. Januar 1946

Nachlass Faulhaber 10024, S. 20

Stand: 05.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Dienstag, 15.1.46. 8.30 Uhr Steinbeisser, seit gestern hier bei den Bekannten, heute Früh nur kurz, heute Abend nach 17.00 Uhr, dann zu Tisch und über Nacht wieder zu Bekannten. Abends vor dem Rosenkranz sehe ich sie nochmals in der Küche. Zehn Jahre des Lebens geopfert.

Sitzung 10.00 - 13.30 Uhr, ernste Fragen. Besonders der Gesetzentwurf über die Religionsgesellschaft. Er will durchaus im Frieden mit der Kirche, und doch wieder Gegenstimmen.

Nach Tisch die zwei Herren Dr. Steininger und Dr. []. Überreichen den neuen Baiern-Kalender – nehmen kein Honorar an. Ob sie einmal einen Beitrag von mir bekämen? Ich komme nicht dazu.

Dr. Decker, Rechtsanwalt in Weissenburg in Bayern. Parteigenosse seit 1933, hat verschiedene Zeugnisse, daß er ein außerordentlich praktizierender Katholik. Sei mir bekannt von Adelholzen her. Erhält bis morgen eine Empfehlung.

Würdige Mutter, Zangberg – allein. Über den Zustand des Hauses, über Visitation. Mater Tovini nicht bekannt. Zurzeit eine Schule dort von Amis, die fortwährend wechselt, aber es geht anständig zu.

Dr. Kohtes – machte in Freising Exercitien. Ob das große Kreuz der Societas Religiosa vermachen? Gehört mir nicht. Will eine Reiseempfehlung – bis morgen früh.

Steinbeisser, siehe oben.